



EIN GEFRAGTER MANN war Gert Hager nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses. Im zweiten Wahlgang setzt der Herausforderer voll auf Sieg. Foto: Reinhardt



EIN REGES TREIBEN herrschte am Abend des „Super-Wahltags“ im voll besetzten Pforzheimer Ratssaal. Interessierte Bürger, Politiker sowie Medienvertreter wollten sich vor Ort über die Ergebnisse informieren. Fotos (4): Wacker

## Kopf-an-Kopf-Rennen für niemand überraschend

Mobilisierung von Wählern beim zweiten Wahlgang angepeilt

Von unserem Redaktionsmitglied Jürgen Peche

Es war ein buntes Treiben vor und im Ratssaal mit klarer Dominanz von politisch Aktiven und Rathausmitarbeitern. Alle verband eine große Meinungsfreudigkeit und die Erwartung eines Kopf-an-Kopf-Rennens, das prompt eintrat.

**Florentin Goldmann (CDU):** Dass es knapp wird, habe ich erwartet. Nur war die Rangfolge umgekehrt, als erhofft. Die hohe Stimmenzahl für die beiden kleineren Bewerber zeigt, dass die Wähler mit den Spitzenkandidaten nicht 100-prozentig zufrieden sind. Die geringe Wahlbeteiligung zeigt, dass wir mit unserer Prognose schief gelegen sind, dass ein gemeinsamer Wahltermin vorteilhaft ist.

**Ralf Fuhrmann (SPD):** Jetzt haben wir den Salat und müssen in den zweiten Wahlgang. Aber ich bin mit dem Ergebnis dennoch sehr zufrieden. Nun erwarten wir für die Kommunalwahl ein Ergebnis um die 20 Prozent. Die schlechte Wahlbeteiligung macht uns Sorgen. Die Zusammenlegung der Wahltermine hat eher das Gegenteil bewirkt, weil viele Bürger mit den umfangreichen Wahlunterlagen überfordert waren.

**Renate Thon (Grüne):** Die Rechnung der CDU, mit der FDP für eine Zusammenlegung der Wahltermine zu stimmen, ist nicht aufgegangen. Das bereitet mir klammheimliche

Freude. Wir hatten allen vier Kandidaten Fragen zur Wahl zugeschickt. Von OB Augenstein kam nur der Hinweis auf ihre Internet-Seite. Allein Gert Hager hat detailliert geantwortet. Das hat sich ausgewirkt.

**Gunther Krichbaum (CDU):** Im zweiten Wahlgang ist noch alles drin und ich denke, dass Christel Augenstein die Wahl im Schlusspurt noch gewinnt. Die geringe Wahlbeteiligung sagt auch, dass es noch ein gigantisches Potenzial an Wählerstimmen gibt, das es nun zu mobilisieren gilt.

**Bernd Zilly (UB):** Die vielen Stimmen für die Nebenkandidaten haben dafür gesorgt, dass im ersten Wahlgang niemand zum Zuge kam. Das Kopf-an-Kopf-Rennen zeigt auch, dass den beiden Spitzenkandidaten ähnliche Kompetenz zugeschrieben wird. Bei der Stichwahl kommen andere Wähler hinzu. Ich denke, da hat Christel Augenstein dann bessere Chancen.

**Andreas Schütze (CDU):** In den nächsten drei Wochen muss den Bürgern vermittelt werden, dass eine OB-Wahl zu den wichtigsten Entscheidungen für sie gehört, und dass es auf jede einzelne Stimme ankommt.

**Sibylle Schüssler (Grüne):** Die Wähler müssen jetzt noch einmal neu nachdenken.

**Katja Mast (SPD):** Ein sehr gutes Ergebnis für Hager! Ich denke, dass die Bürger beim zweiten Gang der Wahl den Stellenwert geben, der ihr gebührt. Den Bürgern muss klar sein, worum es hier geht. Das wird noch spannend.



DIE WENIGSTEN STIMMEN erhielt Michael Schwarz von den Freien Wählern – hier im Gespräch mit einem Bürger.

## Nikotin und Brühwurst

pec. Die ersten Partygäste standen vor dem Rathaus und mussten zunächst eine Zigarette reinziehen, zwecks Spannungsabbau. Und drinnen im Foyer? Da sorgte erst mal das Kommunalwahlergebnis aus Stuttgart für Furore. „Ja, wenn wir ein Stuttgart 21 hätten, wäre bei uns auch mehr los“, sagte ein noch gelangweilter Zuschauer vor dem Bildschirm. Gegen 20 Uhr füllte sich das Rathaus zusehends und Markus Bossert von der GBE rieb sich die Hände: Zusammen mit 15 Mitarbeitern der Eingliederungsgesellschaft stellte er das Catering, sprich Brühwurst, Käsebrot und nichtalkoholische Getränke bereit.

Wer nicht im Rathaus die frischen Wahlergebnisse abholen wollte, konnte beim Pforzheimer Kurier anrufen, was gerade ältere Leser emsig nutzten. Die meisten zeigten sich erfreut über den Ausgang der OB-Wahl.



SPANNENDER MOMENT: Um 20.41 Uhr gab Wahlleiter Roger Heidt das vorläufige Endergebnis bekannt.



Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl in den Wahlbezirken									
Wahlberechtigter	Wähler 33 573 = 39,7 %				Gültige Stimmen 32 896				
	Christel Augenstein (FDP)		Gert Hager (SPD)		Michael Schwarz (FW)		Hans-Joachim Bruch (LBBH)		
Wahlbezirk	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent	Stimmen
Oststadt	358	43,0 %	348	41,8 %	57	6,9 %	65	7,8 %	
Innenstadt	73	36,9 %	85	42,9 %	13	6,6 %	26	13,1 %	
Weststadt	378	38,7 %	464	47,4 %	68	7,0 %	66	6,7 %	
Südweststadt	1 245	40,0 %	1 350	43,4 %	164	5,3 %	338	10,9 %	
Au	187	39,7 %	207	43,9 %	35	7,4 %	42	8,9 %	
Südoststadt	489	46,8 %	423	40,5 %	50	4,8 %	83	7,9 %	
Buckenberg	1 489	53,3 %	992	35,5 %	159	5,7 %	153	5,5 %	
Nordstadt	1 862	41,1 %	2 017	44,5 %	273	6,0 %	369	8,1 %	
Brötzingen	991	37,0 %	1 329	49,6 %	162	6,0 %	200	7,5 %	
Dillweißstein	831	33,2 %	1 165	46,5 %	144	5,8 %	362	14,5 %	
Würm	312	32,3 %	436	45,2 %	153	15,9 %	64	6,6 %	
Hohenwart	229	37,1 %	281	45,5 %	44	7,1 %	64	10,4 %	
Büchenbronn	739	37,9 %	904	46,4 %	102	5,2 %	202	10,4 %	
Huchenfeld	448	31,9 %	695	49,5 %	112	8,0 %	147	10,5 %	
Eutingen	936	42,7 %	915	41,8 %	164	7,5 %	173	7,9 %	
Briefwahl	2 734	41,3 %	2 812	42,4 %	424	6,4 %	602	9,1 %	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>13 301</b>	<b>40,4 %</b>	<b>14 423</b>	<b>43,8 %</b>	<b>2 124</b>	<b>6,5 %</b>	<b>2 956</b>	<b>9,0 %</b>	

FW = Freie Wähler / LBBH = Liste Bürgerbeteiligungshaushalt



VIEL ARBEIT mit den insgesamt drei Wahlen hatten die zahlreichen Wahlhelfer, darunter Petra Schneider, Alexander Schraivogel und Marina Zimmermann (von links).